

Aufgaben der Mentorinnen und Mentoren im Vorbereitungsdienst der Sonderschullehrerausbildung

Mentorinnen und Mentoren sind in der Zeit des Vorbereitungsdienstes wichtige Ansprechpartner der Anwärterinnen und Anwärter. Sie sind konstante Lernbegleiterinnen und Lernbegleiter und somit offen für die aktuellen Fragen Ihrer Anwärterinnen und Anwärter. Sie ermöglichen ihnen einen Einblick in das neue Arbeitsfeld Schule, das zugleich ihr Lern- und Ausbildungsfeld ist. Als erfahrene Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen helfen sie den Anwärterinnen und Anwärtern, die Ausbildungsschule als komplexe Einrichtung kennenzulernen und darin handlungsfähig zu sein.

Sonderschullehreranwärterinnen und -anwärter brauchen einen günstigen Rahmen, um sich zu erproben und benötigen von den Mentorinnen und Mentoren Unterstützung in ihrem Lernprozess.

Das Ausbildungsverhältnis erfordert von den Mentorinnen und Mentoren einerseits das entsprechende Verständnis für die Belange der Anwärterinnen und Anwärter, andererseits ist aber auch professionelle Distanz für die Gestaltung dieses Verhältnisses erforderlich.

Konstruktive Kritik und Förderung regt die Anwärterinnen und Anwärter an, sowohl ihre Unterrichtskompetenz als auch ihre Reflexionsfähigkeit als zentrale Merkmale sonderpädagogischer Professionalität zu entwickeln.

Der offene Kontakt zu den Ausbilderinnen und Ausbildern des Seminars garantiert eine gute Abstimmung aller Beteiligten an den Lernorten Schule und Seminar.

Mentorentage unterstützen zusätzlich die gemeinsam getragene Ausbildung. Die Mentorinnen und Mentoren erhalten Einblick in die Arbeit des Seminars, behandeln vertiefend mit den Ausbilderinnen und Ausbildern zentrale Fragen der Ausbildung und partizipieren an den Weiterentwicklungen der Ausbildungskonzepte. Ergänzende Fortbildungen zu relevanten Themen - wie z.B. die Beratung von Anwärterinnen und Anwärtern - unterstützen sie darin, ihre Arbeit als Mentorin und Mentor zu reflektieren und sich weiter zu qualifizieren.

Aufgabenfelder der Mentorinnen und Mentoren:

Mentorinnen und Mentoren ...

... ermöglichen Hospitationen und aktive Mitarbeit

- im Unterricht der Mentorin/des Mentors
- bei diagnostischen Prozessen
- bei der Zusammenarbeit mit Eltern
- bei der Erstellung von Förderplänen
- in Teambesprechungen
- für die Erstellung schriftlicher Dokumente
- in weiteren sonderpädagogischen Aufgabenfeldern

... beraten bei

- der Planung von Unterrichtssequenzen und Unterrichtsvorhaben
- der Erprobung von Unterrichtsformen und Unterrichtsmethoden
- der Erstellung von Stoffverteilungsplänen
- der Vorbereitung von Gesprächen
- der Zusammenarbeit mit Eltern
- der Planung außerunterrichtlicher Veranstaltungen
- diagnostischen Prozessen
- der Leistungsfeststellung der Schülerinnen und Schüler

... informieren über

- organisatorische Aspekte der Klassenführung
- Bedürfnisse und Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler
- vorliegende lang- und mittelfristige Planungen
- Leistungsfeststellung und –bewertung
- Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner, Schulstrukturen und Personalstrukturen
- das Schulcurriculum

... reflektieren

- ihre Rolle als Mentorin/Mentor
- die Selbst- und Fremdwahrnehmung der Anwärtnerinnen und Anwärter
- den durchgeführten Unterricht
- gemeinsam mit Anwärtnerinnen und Anwärtern deren Lernprozess
- das Rollenverständnis der Anwärtnerinnen und Anwärter
- Fragen des Zeitmanagement mit Anwärtnerinnen und Anwärtern

... kooperieren mit

- den Ausbilderinnen und Ausbildern des Seminars
- weiteren Mentorinnen und Mentoren der Schule
- der Schulleitung im Bezug auf die Ausbildung der Anwärtnerinnen und Anwärter